

Modulhandbuch**Fakultät Technik und Wirtschaft****Studiengang Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und****Sportmanagement****mit Abschluss Master of Arts (M.A.)**

Datum der Einführung:	01.03.2006
Studiengangverantwortlicher:	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Erstellungsdatum:	28.05.2020
Workload:	25h/ECTS
SPO:	1

Überblick über die Module des Studiengangs

Modul	Verantwortlich
M1 Aktuelle Aspekte und Fallstudien in KFM und SPM	Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
M2 Eventmanagement und Eventmarketing	Prof. Dr. Louise Bielzer
M3 Sponsoring für KFM und SPM	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
M4 Organisation und Führung	Prof. Dr. Raphaela Henze
M5 Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft	Prof. Dr. Christian Stangl Prof. Dr. Siegfried Kling
M6 Global Culture	Prof. Dr. Louise Bielzer
M7 Internationales KFM und SPM	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Louise Bielzer
M8 Wissenschaftliche Projekt-Phase	Prof. Dr. Uwe Burk Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Christoph Tiebel
M10 Mündliche Masterprüfung	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
M9 Master-Thesis	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel

Ziele des Studiengangs Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement

Die Verflechtungen von Kultur, Freizeit, Sport und Wirtschaft sind in den vergangenen Jahren immer enger geworden. In vielen Bereichen hat die in einer Marktwirtschaft vorherrschende ökonomische Rationalität Einzug gehalten. Die hohe und steigende ökonomische Bedeutung, Kommerzialisierung und Professionalisierung sowie der Rückbau von Förderungen durch die öffentliche Hand wie auch der durch Globalisierung, Migration und Digitalisierung vorangetriebene gesellschaftliche Wandel haben unter anderem dazu geführt, dass die Nachfrage nach spezieller Expertise in den einzelnen Fachgebieten Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement, wie auch in ihren jeweiligen Schnittfeldern, kontinuierlich gestiegen ist. Der Masterstudiengang Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement (MBK) trägt diesem wachsenden Bedarf Rechnung, indem er zielgerichtet Expertinnen und Experten für einzelne wissensintensive Berufsfelder der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft, einschließlich ihrer jeweiligen Schnittfelder beziehungsweise Querschnittsbereiche, ausbildet, insbesondere mit Blick auf das höhere Management, die Beratungsbranche, sowie kommerzielle Forschung.

Die inhaltliche Gestaltung und der Aufbau des Masterstudiengangs MBK orientieren sich an den Anforderungen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) für lebenslanges Lernen (DQR). Damit stehen für das fachliche Angebot des Masters die Dimensionen Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) und personale Kompetenz (Soziale Kompetenz, Selbständigkeit) im Mittelpunkt. Für die Studierenden des Masters bedeutet die Anwendung des DQR-Niveaus 7, dass sie nach ihrem Studium über umfassendes und spezialisiertes strategisch-konzeptionelles Wissen im Bereich der auf Masterebene und auf neuestem Erkenntnisstand verfügen.

Während im Bachelor ein breites grundlegendes Fachwissen der einzelnen Schwerpunkte fokussiert wird, setzt der Masterstudiengang MBK auf die Vermittlung komplexer aktueller Verknüpfungen der Bereiche Kultur, Freizeit und Sport. Diese synergetische und vergleichende Betrachtung zieht sich durch alle Module und belegt den Mehrwertanspruch der Bildung von Führungspersönlichkeiten gegenüber dem Bachelor.

Im Studium MBK erwerben die Studierenden auch die vom DQR (Niveau 7) vorgegebenen Fertigkeiten in Bezug auf die Fähigkeit, komplexe und strategische Probleme in wissenschaftlichen oder beruflichen Tätigkeiten zu lösen und sich stets neues Wissen und Können selbstständig anzueignen. Lösungsansätze sollen somit auch in neuen und unvertrauten Situationen bei unvollständiger Informationslage zum Erfolg führen. Diese Fertigkeiten erlangen Studierende des Masterstudiengangs MBK in theoretischen Vorlesungen und Seminaren sowie insbesondere in praktischen Übungen und Master-Projekten, in denen sich die Studierenden damit vertraut machen, neue Ideen und Verfahren zu entwickeln und zu beurteilen. Der besondere Fokus liegt hierbei auf der selbständigen Erarbeitung von Konzepten und Ergebnissen aus der Kultur-, Freizeit- und Sportbranche als auch in allgemeiner betrieblicher und organisationaler Art.

Modul M1 241000 Aktuelle Aspekte und Fallstudien in KFM und SPM

Dauer des Moduls	3 Semester
SWS	12.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	16.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis der jeweils besonderen Herausforderungen an das gehobene Management von Kultur-, Freizeit- und Sportbetrieben, auf Grundlage der Fähigkeit zur Bezugnahme auf bzw. kritischen Reflexion der betreffenden (sozialwissenschaftlichen) theoretischen Bezugsrahmen und Narrative. • Vertiefte Kenntnis der Gütestandards wissenschaftlichen Arbeitens/der angewandten Forschung sowie jeweils spezieller, für das Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement geeigneter, Recherche- und Analyseverfahren, einschl. der Kompetenz zur Entwicklung passgenauer Problemlösungen und Beratungskonzepte.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Schlüsselqualifikationen einer umfassenden Analyse- und Handlungskompetenz für einzelne, wissensintensive Tätigkeits- und Berufsfelder des Kultur-, Freizeit- und Sportmanagements, einschl. der Kompetenz zur kritischen Bezugnahme auf Synergien und Barrieren der betreffenden Bereiche. • Befähigung zur selbständigen Planung, Durchführung und Kontrolle passgenauer Recherchen/Analysen sowie projektbezogene Vertiefung der speziellen Fach- und Methodenkompetenz zur Entscheidungsfindung bei praktischen Problemstellungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Ausprägung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit) sowie der Fähigkeit, bereichsspezifische und -übergreifende Arbeits-/ Diskussionsprozesse zu führen (einschl. Moderations- und Präsentationskompetenz), unter gezielter Förderung auch der fachlichen Entwicklung anderer. • Entwicklung der Fähigkeit zur Planung und verantwortlichen Leitung von Teams und Organisationen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen, einschl. der Implementierung und Vertretung im Rahmen theoriegeleiteter, kooperativer Prozesse erworbener Erkenntnisse.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung kritischer Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz sowie insb. der Fähigkeit, für neue anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben unter Reflexion der relevanten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Implikationen, Ziele zu definieren, geeignete Mittel einzusetzen und hierfür Wissen eigenständig zu erschließen. • Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend und Entwicklung der Kompetenz, eigenverantwortlich entsprechende Prozesse zu initiieren, anzuleiten und zu steuern.
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>7</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	
<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Die theoriegeleitete vergleichende Auseinandersetzung mit den Herausforderungen an das Management von Kultur-, Freizeit- und Sportbetrieben, das Eingehen auf aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der nationalen und internationalen Praxis, sowie die Kompetenz zur kritischen und diskursiven Herangehensweise, bereiten auf die aufbauenden Lehrveranstaltungen, einschl. die Erstellung der Masterthesis vor.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>regulär</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>

Veranstaltung M1.1 241001 Aktuelle Aspekte in KFM und SPM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Current Aspects in CLM and SM
Leistungspunkte (ECTS)	7.0, dies entspricht einem Workload von 175 Stunden
SWS	5.0
Workload - Kontaktstunden	75
Workload - Selbststudium	98
Detailbemerkung zum Workload	Exkursionen
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzorientierte Vermittlung unter theoretischer Grundlegung und durch Hinzuziehen von Fallbeispielen • Fortlaufende Reflexion der Lernfortschritte auf den Taxonomiestufen „Wissen“, „Verstehen“ und „Anwenden“ • Seminar/interaktive Vorlesung, Übungsaufgaben in Gruppenarbeit, Selbstorganisiertes Lernen/Coaching • Lernerfolgskontrolle, Rückmeldung/Feedbackrunde
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb spezialisierten Wissens und umfassender Fachkompetenz auf dem neuesten Erkenntnisstand der betreffenden sozialwissenschaftlichen Fachdisziplinen und strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfelder (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement) sowie insb. ihrer Schnittfelder und Synergien/Barrieren; zzgl. erweiterten Wissens in angrenzenden Bereichen. • Vertieftes und umfassendes Verständnis der Grundlagen der Bearbeitung von komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie der eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in sich dynamisch wandelnden und wissensintensiven beruflichen Tätigkeitsfeldern der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diskursive und kritische Erarbeitung sowie Anwendung vertieften Fachwissens, auf der Basis geeigneter (sozialwissenschaftlicher) theoretischer Bezugsrahmen sowie von Fallbeispielen. • Erwerb spezifischer Analyse- und Recherchekompetenz sowie von fachlichen und konzeptionellen Fertigkeiten zur theoriegeleiteten Lösung strategischer Problemstellungen, auch bei unvollständiger Information. • Entwicklung von Beurteilungskompetenz zur gezielten Abwägung von Alternativen sowie zur Entwicklung und Anwendung innovativer Ideen und/oder Verfahren und deren Bewertung, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe bzw. Kriterien.
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausprägung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit) sowie der Fähigkeit, bereichsspezifische und -übergreifende Arbeits-/ Diskussionsprozesse zu führen (einschl. Moderations- und Präsentationskompetenz), unter gezielter Förderung auch der fachlichen Entwicklung anderer. • Entwicklung der Fähigkeit zur Planung und verantwortlichen Leitung von Teams und Organisationen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen, einschl. der Implementierung und Vertretung im Rahmen theoriegeleiteter, kooperativer Prozesse erworbener Erkenntnisse.
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung kritischer Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz sowie insb. der Fähigkeit, für neue anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben unter Reflexion der relevanten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Implikationen, Ziele zu definieren, geeignete Mittel einzusetzen und hierfür Wissen eigenständig zu erschließen. • Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend.
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>7</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Herausarbeiten der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kultur-, Freizeit- und Sportbetrieben auf Basis eines breiten Bezugsrahmens der (sozialwissenschaftlichen) Theorie, u.a.: • Markt-, Staats- und Vereinigungsversagen, Institutionenökonomie und Neoinstitutionalismus der Soziologie, • Güter- und Verteilungstheoretische Perspektive/effiziente Ressourcenallokation im Wohlfahrtsstaat, • Politikwissenschaftliche Ansätze: Third-Party Government und Symbolische Politik, • Sozioökonomie von Sport- und Kultur Großveranstaltungen sowie Perspektiven der Wirkungsmessung, • Determinanten der Nachfrage und Zielgruppenorientierung im Kontext von Kultur- und Freizeit- und Sportinstitutionen.

Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Adorno, T.: Ästhetische Theorie, Frankfurt am Main, 2003 • Benjammin, W.: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Zeitschrift für Sozialforschung 5, 1936, S. 40 - 66 • Daumann, F.: Grundlagen der Sportökonomie, utb, Konstanz, 2015 • Heilbrun, J.; Gray, Ch. M.: The Economics of Arts and Culture - An American Perspective, Cambridge University Press, 1993 • Henze, R.; Kultur und Management. Eine Annäherung, Springer VS Verlag, Wiesbaden, 2. Auflage 2014 • Horch, H.-D.; Schubert, M. & Walzel, S.: Besonderheiten der Sportbetriebslehre, Springer Gabler, Wiesbaden, 2014 • Nufer, G.; Bühler, A. (Hrsg.): Management im Sport, Erich Schmidt, Berlin, 2012 • Schütte, N.: Grundwissen Sportmanagement. uvk, Konstanz, 2016
Terminierung im Stundenplan	regulär
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

Veranstaltung M1.2 241002 Fallstudien in KFM und SPM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Case Studies in CLM and SM
Leistungspunkte (ECTS)	7.0, dies entspricht einem Workload von 175 Stunden
SWS	5.0
Workload - Kontaktstunden	75
Workload - Selbststudium	99,5
Detailbemerkung zum Workload	Exkursionen sowie die Arbeit an Fallstudien, die nach Möglichkeit für einen Partner aus der jeweiligen Sparte ausgeführt und ihm entsprechend präsentiert werden.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Entwicklung von Lösungen im Rahmen von Projekten für (externe) Auftraggeber. Coaching-Sitzungen mit Dozenten.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf im Modul M 1.1 erworbenem Wissen, sollen anhand institutionaler, funktionaler und instrumentaler Praxisbeispiele Fallstudien - sowohl seminaristisch als auch in der Praxis vor Ort - analysiert und erarbeitet werden. Der Studierende erfährt hier die Anwendungsbezogenheit von theoretischen Kenntnissen in der Praxis. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt auch durch Vorträge über Problemstellungen bedeutender Kooperationspartner und die eigenständige Erarbeitung von Konzepten, Studien, Evaluationen und Veranstaltungen. • Vermittlung von methodischen und analytischen Vorgehensweisen sowie Auseinandersetzung mit internationalen Diskursen und politischen und sozialen Rahmenbedingungen, um selbständig reale Herausforderungen aus den genannten Bereichen auf nationaler wie internationaler Ebene zu bewältigen • Abgleich und Ergänzung der theoretischen Erkenntnisse im Rahmen von Fallstudien aus dem Praxisbereich (Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern) im Kultur-, Freizeit- und Sportbereich, eigenständige Durchführung von Projekten und Veranstaltungen

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Der Studierende verfügt über spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme in Theorie und Praxis. Auch bei unvollständiger Information ist er in der Lage für ein Praxisprojekt Alternativen abzuwägen, neue Ideen oder Verfahren zu entwickeln, anzuwenden und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe kritisch zu bewerten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Gruppen oder Organisationen können im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich geleitet werden und die Arbeitsergebnisse werden auch vor Experten vertreten. Die Studierenden sind in der Lage, die fachliche Entwicklung anderer gezielt zu fördern und bereichsspezifische und bereichsübergreifende Diskussionen mit Experten der jeweiligen Branche zu führen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Für neue anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben können die Studierenden Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren und geeignete Mittel einsetzen und sich das hierfür benötigte Wissen eigenständig erschließen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>7</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Entwicklung von Strategien und Konzepten für die Weiterentwicklung von Institutionen, Funktionen und Instrumenten im Kultur-, Freizeit- und Sportbereich, wie z. B. in folgenden Bereichen: Öffentliche und private Institutionalierungsformen, Vermarktungs-, Finanzierungs- und Kommunikationsstrategien, inter- und transkultureller Zusammenarbeit in zunehmenden inhomogenen Gesellschaften, Erkennen und Adressieren von Ungleichheiten und Diskriminierungen in Organisationen und Etablierung innovativer Veranstaltungsformen</p>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Avenarius, H.: Public Relations. Die Grundform der gesellschaftlichen Kommunikation, Darmstadt, 2000 • Breuer, C.; Thiel von Hofmann, A.: Handbuch Sportmanagement, Schorndorf, 2009 • Gerlach-March, R.: Kulturfinanzierung, VS Verlag, 2010 • Hausmann, A.: Kunst- und Kulturmanagement, 2011 (etwas knapp – aber gute Vorbereitung auf die jeweiligen Unterrichtseinheiten) • Heinze, T; Hoppe, B. M.: Heinze, T.: Einführung in das Kulturmanagement, 2016 – aktuell/umfangreich • Henze, R.: Einführung in das Internationale Kulturmanagement, VS Springer Verlag, 2016 • Henze, R.: Kultur und Management – Eine Annäherung, 2. Auflag, VS Springer Verlag, 2014 • Henze, R.; Wolfram, G.: Exporting Culture – Which Role for Europe in a Global World? VS Springer Verlag, 2014 • Klein, A.: Der exzellente Kulturbetrieb, 3. Auflage, VS Verlag, 2009 • Lüking, N.: Die Bedeutung des (Sport-) Sponsorings für unternehmerische Entscheidungen, Kovac Verlag, Hamburg, 2010 • Nufer, G.; Bühler, A.; von Schmidt, E.: Management und Marketing im Sport: Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen der Sportökonomie, Berlin, 2008 • Opaschowski, H.; Pries, M.; Reinhardt, U.: Freizeitwirtschaft - Die Leitökonomie der Zukunft. Zukunft. Bildung. Lebensqualität, 2007 • Schulze, G.: Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart, 2005 • Varbanova, L.: Strategic Management in the Arts, 2013
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>regulär mit Terminen bei Praxispartnern, die auch außerhalb der Vorlesungszeit liegen können.</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>

Veranstaltung M1.3 241003 Ausgewählte Kapitel in KFM und SPM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Louise Bielzer
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected Chapters in CLM and SM
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	interactive lecture individual and group exercises
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	The module "Selected Chapters in Culture, Leisure and Sport Management" tightly links practice and theory. Based on the discussion of various examples from the culture, leisure and sports industry, students learn to identify elements and impacts of social changes, resulting in specific challenges for the cultural,leisure and sports sector. Exemplarily, following a qualitative research approach, students develop a proper research proposal for a current issue of the culture, leisure and sport industry.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Students who have successfully participated in this module will be able to show analytical, conceptual, and methodological competences. Among others, they write a literature review to one of the topics of interest to them and develop a research proposal.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Giving feedback to the research proposals of other students strenghtens their social competence.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	By preparing the final presentation, students will show their ability to work independently and in detail on a selected topic of the sport, leisure and culture industry.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7

<p>Inhalte</p>	<p>Possible topics of the seminar could be:</p> <ul style="list-style-type: none"> • general and specific social/socio-cultural changes and different perspectives of the culture, leisure, and sports sector addressees • instruments to receive and maintain sustainability in the culture, leisure, and sports sector • corporate social responsibility in the culture, leisure, and sports sector
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Benn, S. & Bolton, D.: Key Concepts in Corporate Social Responsibility. SAGE, Los Angeles, 2012 • Davis, M.; Davis, K. J.; Dunagan, M. M.: Scientific Papers and Presentations. 3. ed., Amsterdam [u.a.]:Elsevier, Academic Press, 2012 • Flick, U.: An Introduction to Qualitative Research. 4. ed., London: Sage. •Friedman, Alan J. (2007): The Great Sustainability Challenge: How Visitor Studies Can Save Cultural Institutions in the 21st Century. In: Visitor Studies, Vol. 10 Issue 1, 3-12, 2009 • Goldblatt, S.: The Complete Guide to Greener Meetings and Events. Wiley, Hoboken. •Jones, Meegan (2009): Sustainable Event Management. A Practical Guide. Earthscan, Abingdon, 2012 • Mallen, C., Stevens, J., Adams, L., & McRoberts, S.: An assessment of the environmental performance of an international multi-sport event: Understanding the organizational barriers to event sustainability. In: European Sport Management Quarterly, 10(1), 97-122, 2010 • Möller, A., & Schaltegger, S.: The sustainability balanced scorecard as a framework for eco-efficiency analysis. In: Journal of Industrial Ecology, 9(4), 73-83. •Saunders, Mark N.K.; Lewis, Philip; Thornhill, Adrian (2012): Research Methods for Business Students. 6. ed., Harlow: Pearson, 2008 • Soles, D.: The Essentials of Academic Writing. 2. ed., Boston: Wadsworth. •Towse, R. (2010): A Textbook of Cultural Economics. Cambridge University Press, Cambridge, 2009 • Van Niekerk, M., Coetzee, W. J. L.: Utilizing the VICE Model for the Sustainable Development of the Innibos Arts Festival, Journal of Hospitality Marketing & Management, Vol. 20 Issue 3/4, 347-365, 2011
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

Modul M2 241010 Eventmanagement und Eventmarketing

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	12.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Louise Bielzer
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Das Modul umfasst die beiden Teilmodule Eventmanagement und Eventmarketing, wobei beide Teilmodule aufeinander aufbauen und Eventmarketing operativ zu verstehen ist (Vermarktung von Events, Marketing mit Events).</p> <p>Studierende, die das Teilmodul "Eventmanagement" erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Akteure des Eventmanagement und ihre Anforderungen zu differenzieren (öffentliche Hand, Privatunternehmen, Organisationen, Agenturen, Dienstleister, Sponsoren, Medien etc.) verschiedene Anwendungsgebiete des Eventmanagements zu kennen die sozio-kulturelle, wirtschaftliche, rechtliche und ggf. politische Dimension von Events einzuschätzen und die verschiedenen Phasen des PDCA-Cycles von Events (Plan-Do-Check-(Re-)Act - Planung, Durchführung, Kontrolle, Konzeptanpassung) zu identifizieren und anzuwenden. <p>Im Teilmodul "Eventmarketing" steht die Vermittlung von Grund- und Spezialwissen zum Eventmarketing als innovatives Kommunikationsinstrument. Die Studierenden sollen befähigt werden, die Bedeutung von Events für die Organisationskommunikation zu kennen und einschätzen zu lernen. Wichtige Instrumente bei der Inszenierung von Events können sie analysieren und anwenden. Die Anwendungen der Lerninhalte erfolgen nach Möglichkeit in der Durchführung einer praktischen Projektarbeit.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<p>Im Rahmen des Moduls sind sowohl selbständige Individualarbeitsphasen als auch Teamarbeitsphasen vorgesehen. Die zu erbringende Prüfungsleistung LR (Referat) bedingt die eigenständige Vertiefung ausgewählter Themenschwerpunkte des Eventmanagement und -marketing durch die Studierenden, wobei der Reflexion sowohl der theoretischen Grundlagen als auch der praktische Anwendung ein zentraler Stellenwert zukommt.</p>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Die Module "Eventmanagement" und "Eventmarketing" (im zweiten Semester vorgesehen) stehen in engem Zusammenhang miteinander, wobei zentrale Inhalte des Moduls "Eventmanagement" als Grundlage für das Modul "Eventmarketing" verstanden werden können.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

Veranstaltung M2.1 241011 Eventmanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Louise Bielzer
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Event Management
Leistungspunkte (ECTS)	6.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	89,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristische Vorlesung mit Übungen und Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Studierende, die das Teilmodul "Eventmanagement" erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Akteure des Eventmanagement und ihre Anforderungen zu differenzieren (öffentliche Hand, Privatunternehmen, Organisationen, Agenturen, Dienstleister, Sponsoren, Medien etc.) • verschiedene Anwendungsgebiete des Eventmanagements zu kennen • die sozio-kulturelle, wirtschaftliche, rechtliche und ggf. politische Dimension von Events einzuschätzen und • die verschiedenen Phasen des PDCA-Cycles von Events (Plan-Do-Check-(Re-)Act - Planung, Durchführung, Kontrolle, Konzeptanpassung) zu identifizieren und anzuwenden. <p>Für verschiedene Herausforderungen und Problemstellungen des Eventmanagements können die Studierenden selbst Lösungen erarbeiten und ergebnisorientiert präsentieren.</p>

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Vor dem Hintergrund der Prüfungsform "Referat" erfolgt eine vertiefte Wissenserschließung zu ausgewählten Aspekten des Eventmanagements durch die Studierenden. Im Referat stellen Sie unter Beweis, dass sie das Wissen auf Praxisbeispiele übertragen und im Ergebnis bewerten können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Gruppenübungen und Präsentationen in Gruppen steigern die Sozialkompetenz ebenso wie sie dem Ausbau kommunikativer Fähigkeiten dienen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Bei der Erarbeitung eigener Lösungsvorschläge für mögliche Herausforderungen bei der Planung und Durchführung von Events üben die Studierenden selbständiges Arbeiten. Darüber hinaus ist bei der Erstellung des Referats selbständiges Arbeiten unerlässlich.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den theoretischen Rahmen des Eventmanagements (z. B. Experience Economy, "Life is a Stage") • Historische Entwicklung von Events • Typen von Events • Stakeholder von Events und ihre diversen Anforderungen • Faktoren der Inszenierung • Konzeption und Planung von Events • Umsetzung und Eventcontrolling • Trends im Eventmanagement
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Nach Möglichkeit wird im Rahmen des Seminars ein Eventkonzept inklusive darauf aufsetzender Detailplanungen entwickelt, das im Folgesemester in die Praxis umgesetzt wird. Inhalte des Moduls "Eventmanagement" werden im Folgemodul "Eventmarketing" vorausgesetzt (z. B. Stakeholderanalyse bzgl. Events).
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Ferdinand, N.;Kitchin, P.: Events Management. An International Approach. 2nd ed., London (et al.): Sage Publications, 2017 • Funke, E; Müller, G.: Handbuch zum Eventrecht, Köln, 2008 • Getz, D.: Event Studies: theory, rsearch and policy for planned events. 2nd ed., London (et al.): Routledge, 2012 • Goldblatt; S.d.B.: The Complete Guide to Greener Meetings and Events. Hoboken, N.J.: Wiley, 2012 • Schulze, G.: Die Erlebnisgesellschaft, 2. Auflage, Frankfurt 2005
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

Veranstaltung M2.2 241012 Eventmarketing

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Louise Bielzer
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Event Marketing
Leistungspunkte (ECTS)	6.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	89,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristische Vorlesung mit Übungen und Fallstudien
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die Vermittlung von Grund- und Spezialwissen zum Eventmarketing als innovatives Kommunikationsinstrument. Die Studierenden sollen befähigt werden, die Bedeutung von Events für die Organisationskommunikation zu kennen und einschätzen zu lernen. Wichtige Instrumente bei der Inszenierung und Vermarktung von Events können sie analysieren und anwenden. Die Anwendungen der Lerninhalte erfolgen in der Durchführung einer praktischen Projektarbeit.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Vor dem Hintergrund der Prüfungsform "Referat" erfolgt eine vertiefte individuelle Wissenserschließung zu ausgewählten Aspekten des Eventmarketing durch die Studierenden. Im Referat stellen Sie unter Beweis, dass sie das Wissen auf Praxisbeispiele übertragen und im Ergebnis bewerten können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Ergebnispräsentationen von in Gruppenübungen erarbeiteten Ergebnissen fördern die Sozialkompetenz der Studierenden. Darüber hinaus dienen sie dem Ausbau kommunikativer Fähigkeiten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Bei der Erarbeitung von Konzepten für die Vermarktung von Events üben die Studierenden selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Grundlagen Marketing mit Emotionen • Faktoren der Inszenierung aus Unternehmenssicht • Erlebniskommunikation • Eventmarketing als betriebswirtschaftlich integrierte Strategie von Institutionen der Kultur-, Freizeit- und Sportbranche • Ziele, Inhalt und Trends des Eventmarketing • Implementierung des Eventmarketing als Kommunikationsinstrument • Eventcontrolling
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Das Modul "Eventmarketing" im Rahmen der Umsetzung der Ergebnisse des Moduls "Eventmanagement" genutzt werden. In jedem Fall werden Inhalte des Moduls "Eventmanagement" für das Modul "Eventmarketing" vorausgesetzt.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Bremshey, P.; Domning, R.: Eventmarketing, Wiesbaden, 2006 • Erber, S.: Eventmarketing, Erlebnisstrategien für Marken, Landsberg/Lech, 2005 • Nickel, O.: Eventmarketing: Grundlagen und Erfolgsbeispiele, München, 2005 • Nufer, G.: Wirkungen von Event-Marketing, 2. Aufl., Wiesbaden 2006 • Schäfer, S.: Event-Marketing: Kommunikationsstrategie - Konzeption und Umsetzung - Dramaturgie und Inszenierung, 3. Aufl., Berlin, 2009
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

Modul M3 241020 Sponsoring für KFM und SPM

Dauer des Moduls	Semester
SWS	8.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	12.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Das Modul umfasst die beiden Teilmodule "Sponsoring" und "Ausgewählte Kapitel im Sponsoring für KFM und SPM", wobei beide Teilmodule aufeinander aufbauen. Insgesamt gilt:</p> <p>Die Studierenden verstehen die Mechanismen im Sponsoring und können Trends und Veränderungen richtig einschätzen. Sie lernen die wesentlichen Akteure kennen. Zudem erhalten sie einen Überblick über aktuelle nationale und internationale Sponsorshipmaßnahmen. Weiterhin sind sie zur einer selbstständigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Sponsorshipmaßnahmen sowohl im Kultur- als auch im Sportbereich befähigt</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden lernen die wichtigsten Begrifflichkeiten kennen und ziehen dazu die geeigneten Studien, Lehrbücher und Fachaufsätze heran. Sie lernen ein breites Spektrum an fachspezifischen Methoden und Modellen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Modulteilnehmer sollen nach Besuch der Lehrveranstaltung in der Lage sein, Aufgaben im interkulturellen Umfeld von Unternehmen und Institutionen der Kultur- und Sportwirtschaft problem- und verantwortungsbewusst wahrzunehmen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden erarbeiten sich Inhalte selbständig und können diese kritisch auf Basis bekannten Theoriewissens einordnen und reflektieren
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Die Module "Sponsoring" und "Ausgewählte Kapitel im Sponsoring für KFM und SPM" (im zweiten Semester vorgesehen) stehen in engem Zusammenhang miteinander, wobei zentrale Inhalte des Moduls "Sponsoring" als Grundlage für das Modul "Ausgewählte Kapitel im Sponsoring für KFM und SPM" verstanden werden können.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

Veranstaltung M3.1 241021 Sponsoring

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Sponsoring
Leistungspunkte (ECTS)	6.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	89
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Übungen • Projektarbeit • Selbststudium • Literaturstudium
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen verstehen, dass Sponsoring (S) von den Unternehmen als Form begriffen wird, die einen Teil der an sie gestellten gesellschaftlichen Erwartungen zu erfüllen hat (corporate social responsibility) und zudem für den S.-Geber eine Kommunikationsaufgabe darstellt. Dem gegenüber steht die Finanzierungsaufgabe aus Sicht der S.-Nehmer. Weiterhin sollen die Studierenden dazu befähigt werden, die mit den unterschiedlichen Planungsschritten zusammenhängenden Einzelaspekte des Sponsorings zu beherrschen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden lernen die wichtigsten Begrifflichkeiten kennen und ziehen dazu die geeigneten Studien, Lehrbücher und Fachaufsätze heran. Sie lernen ein breites Spektrum an fachspezifischen Methoden und Modellen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erarbeiten im Rahmen ihrer Projektarbeit gemeinsam Lösungen für spezifische Projektaufgaben. In kleinen Arbeitsgruppen erarbeiten sie Lösungsvorschläge, die sie dem Projektpartner präsentieren. Sie vertreten ihre Argumentation und stellen sich der Kritik.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden erarbeiten selbstständig Lösungen für praktische Aufgaben und Fragestellungen. Sie analysieren ihre Ergebnisse hinsichtlich möglicher Alternativen und bewerten ihre Vorschläge hinsichtlich der Umsetzbarkeit
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Markenführung durch below-the-line-Maßnahmen • Vom Mäzenatentum zum Sponsoring (Spenden, Sponsoring, Stiften) • Entwicklungsphasen des Sponsorings • Zielgruppenplanung im Sponsoring • Das "magische Viereck" des Sponsorings • Sponsoringformen aus Sicht des Sponsors und des Gesponserten • Sponsoringmarkt in der BRD • Sponsoring als integratives Kommunikationsinstrument • Entscheidungsträger • Planungsprozess des Sponsorings (Unternehmenssicht) • Chancen und Risiken • Sponsoring Erfolgskontrolle • Best Practise Beispiele aus den Bereichen Sport, Kultur, Medien und Freizeit
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Ahlert, D.; Woisetschläger, D.; Vogel, V. (Hrsg.): Exzellentes Sponsoring. Innovative Ansätze und Best Practices für das Markenmanagement, Wiesbaden, 2006 • Bortoluzzi Dubach, E., Frey, H.: Sponsoring: Der Leitfaden für die Praxis, 4. Auflage, Bern, 2007 • Bruhn, M.: Sponsoring: Systematische Planung und integrativer Einsatz, 6. Auflage, Wiesbaden, 2017 • Hermanns, A.; Riedmüller, F.: Sponsoring und Events im Sport, München, 2003 • Hermanns, A., Marwitz, C.: Sponsoring: Grundlagen, Wirkungen, Management, Markenführung, 3. Auflage, München, 2008 • Kiel, H.-J.; Synowski, F.: Im Sponsoring ist viel Musik drin, Markenartikel 8/2015 • Kiel, H.-J.; Barth, I.: Musiksponsorings - Wirkungskontrolle von Sponsoring-Engagements, Jahrbuch Sponsoring, S. 90-93, 2014 • Kiel, H.-J.; Meyer, M.: Wirkungskontrolle durch Social-Media, Jahrbuch Sponsoring, S. 46-50, 2010 • Zacher, N.: Sponsoring: Möglichkeiten und Grenzen einer Form der Kulturfinanzierung, 1. Auflage, Norderstedt, 2003 <ul style="list-style-type: none"> • www.nielsensports.com • www.sponsors.de • www.kulturkreis.eu (ehemals Arbeitskreis Kultursponsoring)
Terminierung im Stundenplan	

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht
--	---

Veranstaltung M3.2 241022 Ausgewählte Kapitel im Sponsoring für KFM und SPM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected Chapters in Sponsoring for CLM and SM
Leistungspunkte (ECTS)	6.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	89
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Übungen und Fallstudien • Projektarbeit • Literatur- und Selbststudium
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Sponsoring als Kommunikations- und Managementaufgabe in Unternehmen und Institutionen wahrzunehmen.</p> <p>Wichtige Besonderheiten im Kultur- und Sportsponsoring lernen sie kennen und einschätzen. Die dazugehörigen Instrumente können sie analysieren und anwenden.</p> <p>Zudem findet eine kompetenzorientierte Qualifizierung durch Fallbeispiele aus der Praxis sowohl im Sport- als auch im Kultursektor statt.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von analytischer und konzeptioneller Kompetenz (strategisch und operativ) bei der Planung, Umsetzung und Evaluierung von Sponsoringprojekten im Kultur- und Sportsponsoring. • Befähigung zur selbständigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Sponsorshipmaßnahmen sowohl im Kultur- als auch im Sportbereich. • Erwerb von Schlüsselqualifikationen einer umfassenden Analyse- und Handlungskompetenz für Tätigkeiten im Sport- und Kultursponsoring.
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit) • Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen • Moderations- und Präsentationskompetenz
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen und Daten eigener Erhebungen • Ausprägung von Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz • Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>7</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Sport- und Kultursponsoring • Preisstrategien im Sponsoring • Einzelmaßnahmen im Sport- und Kultursponsoring • Grundlagen der Vertragsgestaltung im Sponsoring • Besonderheiten des Regionalsponsorings • Steuerliche Behandlung des Sponsorings • Erstellen von Sponsoringkonzepten im Kultur- und Sportbereich • Sponsoringcontrolling und Kennzahlensysteme im Sponsoring • Best Practise Beispiele aus den Bereichen Sport, Kultur, Medien und Freizeit • Branchenüberblick Sponsoring-Agenturen
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ahlert, D.; Woisetschläger, Vogel, V. (Hrsg.): Exzellentes Sponsoring. Innovative Ansätze und Best Practices für das Markenmanagement, Wiesbaden, 2006 • Bagusat, A.; Marwitz, C.; Vogl, M. (Hrsg.): Handbuch Sponsoring, Berlin, 2008 • Bruhn, M.: Sponsoring - Systematische Planung und integrativer Ansatz, 6. Auflage, Wiesbaden, 2017 • Hermanns, A.; Marwitz, C.: Sponsoring, 3. Auflage, München, 2008 • Kiel, H.-J.; Synowski, F.: Im Sponsoring ist viel Musik drin, Markenartikel 8/2015 • Kiel, H.-J.; Brath, I.: Musiksponsoring - Wirkungskontrolle von Sponsoring-Egements, Jahrbuch Sponsoring, S. 90-93, 2014 • Kiel, H.-J.; Meyer, M.: Wirkungskontrolle durch Social-Media, Jahrbuch Sponsoring, S. 46-50, 2010 • Stockmann, P.: Planung und Implementierung integrierter Marketingkommunikation mit den Leitinstrumenten Werbung und Sponsoring, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2007 • www.nielsensports.com • www.sponsors.de • www.kulturkreis.eu (ehemals Arbeitskreis Kultursponsoring)
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>

Modul M4 241030 Organisation und Führung

Dauer des Moduls	Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Kenntnisse aus dem Bereich Personalführung unter besonderer Berücksichtigung der Besonderheiten von Kultureinrichtungen sowie Kenntnisse der Grundlagen der Organisationsentwicklung.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Kenntnis der personellen wie organisatorischen Besonderheiten von Kultureinrichtungen. Verstehen der besonderen Herausforderungen, die Führung in Kulturorganisationen oder in der Kreativwirtschaft mit sich bringt und Kenntniss des entsprechenden Instrumentariums.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Führungskompetenz, Innovationsfähigkeit, Reflexionskompetenz
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständigkeit
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten / Verwendbarkeit	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

Veranstaltung M4 241031 Organisation und Führung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Organisation and Management
Leistungspunkte (ECTS)	6.0, dies entspricht einem Workload von 150 Stunden
SWS	6.0
Workload - Kontaktstunden	90
Workload - Selbststudium	59,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Fallstudien, Gruppenarbeit und Präsentationen sowie einem Planspiel.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Aufarbeitung und Vertiefung des Bereichs Organisation und Führung im Bereich der Profit- und Non-Profit-Institutionen der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der unterschiedlichen Typologien des Managers im Kultur-, Freizeit- und Sportbereich sowohl branchenbezogen als auch innerhalb der Branche anhand des unterschiedlichen Angebotes der Kultur-, Freizeit- und Sportart • Erlernen der Vorgehensweise zum Aufbau einer neuen Organisation und zur Veränderung einer bestehenden Organisation • Beherrschen der Hardfacts und Softfacts zur Führung (Führungsstile, Führungsprinzipien und Führungsinstrumente) • Erlernen der Anwendbarkeit theoretischer Instrumente der Organisations-, Führungs- und Personalpolitik in der Praxis • Grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Organisationsentwicklung
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen und der praktischen Anwendung des Fachs sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Teamfähigkeit, Überzeugungsfähigkeit und Argumentationsfähigkeit

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Leistungsbereitschaft, Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Typologie des Managements im Kultur-, Freizeit- und Sportbereich • Aufbau von neuen Organisationen und Veränderungen bestehender Organisationen • Zielsetzung, Funktionen, Ablauf- und Aufbauorganisation, qualitative und quantitative Ressourcenbestimmung • Führungsstile und -prinzipien • Leistungsanreize in Institutionen der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Management Skills • Personalpolitik • Ehrenamtsmanagement • Anforderungs- und Einsatzprofil von Personal im Kultur-, Freizeit- und Sportbereich • Besonderheiten im Bereich Organisation und Führung des Kultur-, Freizeit- und Sportbereichs vs. Wirtschaftsunternehmen • Gemeinsamkeiten und Differenzierungsmerkmale im Bereich Organisation und Führung von Kultur-, Freizeit- und Sportinstitutionen im Non-Profit- und Profit-Bereich
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Bergmann, R.; Bungert, M.: Strategische Unternehmensführung, Heidelberg/Berlin, 2011 • Börnecke, D.: Basiswissen Management und Führung, 6. Auflage, Erlangen, 2010 • Fischer, W.: Mitarbeiter & Co: Mitarbeiterführung in Theatern, Orchestern und Museen, Chur, 2007 • Hintz, A.: Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale Kompetenz, 2. Auflage, Wiesbaden, 2014 • Link, J.: Führungssysteme: strategische Herausforderung für Organisation, Controlling und Personalwesen, 6. Auflage, München, 2011
Terminierung im Stundenplan	Blockveranstaltung
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

Modul M5 241040 Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft

Dauer des Moduls	Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl Prof. Dr. Siegfried Kling
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse zur Anwendung privatwirtschaftlicher Rechtsformen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Vertiefte Kenntnisse über die spezifischen Betriebs- und Rechtsformen im öffentlichen Sektor sowie Kenntnisse zu deren Anwendung • Vertiefte Kenntnisse über die spezifischen NPO-Rechtsformen, deren Anwendung und die Bedeutung der Gemeinnützigkeit • Vertiefte Kenntnisse spezifischer Finanzierungsformen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Kenntnisse zu den Rechts- und Betriebsformen im Amateursport und im Profisport • Kenntnisse zur öffentlichen Kultur- und Sportfinanzierung • Vertiefte Kenntnisse der maßgeblichen Normen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Vertiefte Kenntnisse zur Anwendung der bestehenden rechtlichen Instrumente und flexiblen Nutzung der juristischen Gestaltungsmöglichkeiten • Kenntnisse zur Risikoeinschätzung von zu findenden juristischen Lösungen
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis zur Anwendung der Rechtsformen e.K., oHG, GmbH und UG, GmbH & Co. KG, AG, GmbH & Co., KGaA im erwerbswirtschaftlichen Sektor der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Verständnis zur Anwendung der Betriebsformen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, Stiftung des öffentlichen Rechts, Anstalt des öffentlichen Rechts und Zweckverband im öffentlichen Sektor der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Verständnis zur Anwendung der Rechtsformen GmbH und AG als kommunale Eigengesellschaften • Verständnis zur Anwendung der Rechtsformen GmbH, AG, Genossenschaft, Verein, Stiftung des Privaten Rechts als NPO-Rechtsformen

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Mitarbeiter- und Verhandlungsführung in erwerbswirtschaftlichen Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Befähigung zur Mitarbeiter- und Verhandlungsführung in öffentlichen Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Befähigung zur Mitarbeiter- und Verhandlungsführung in NPO-Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Übernahme von Linien- und Managementfunktionen in erwerbswirtschaftlichen Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Befähigung zur Übernahme von Linien- und Managementfunktionen in öffentlichen Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Befähigung zur Übernahme von Linien- und Managementfunktionen in NPO-Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>7</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	
<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das Fach schafft die Grundlage, um alle speziellen rechtlichen und finanzwirtschaftlichen Anforderungen zu verstehen, die sich aus den Spezifika des Kultur-, Freizeit- und Sportsektors für die Unternehmen in diesem Bereich ergeben.</p> <p>Die in dem Modul behandelten rechtlichen und wirtschaftlichen Inhalte finden in allen weiterführenden Modulen des Masterstudiengangs 'Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement' Anwendung.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

Veranstaltung M5.1 241041 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Siegfried Kling
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Economic Framework in CLM and SM
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	53,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristischer Unterricht mit interaktiven Elementen, Vorlesung und Übung mit Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse zur Anwendung privatwirtschaftlicher Rechtsformen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • vertiefte Kenntnisse über die spezifischen Betriebs- und Rechtsformen im öffentlichen Sektor sowie Kenntnisse zu deren Anwendung • vertiefte Kenntnisse über die spezifischen NPO-Rechtsformen, deren Anwendung und die Bedeutung der Gemeinnützigkeit • vertiefte Kenntnisse spezifischer Finanzierungsformen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Kenntnisse zu den Rechts- und Betriebsformen im Amateursport und im Profisport • Kenntnisse zur öffentlichen Kultur- und Sportfinanzierung

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis zur Bedeutung der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft innerhalb der Volkswirtschaft • Verständnis der Rahmenbedingungen der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft im erwerbswirtschaftlichen Sektor • Verständnis der Rahmenbedingungen der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft im öffentlichen Sektor • Verständnis der Rahmenbedingungen der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft im NPO-Sektor • Verständnis zur Anwendung der Rechtsformen e.K., oHG, GmbH und UG, GmbH & Co. KG, AG, GmbH & Co. KGaA im erwerbswirtschaftlichen Sektor der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Verständnis zur Anwendung der Betriebsformen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, Stiftung des Öffentlichen Rechts, Anstalt des öffentlichen Rechts und Zweckverband im Öffentlichen Sektor der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Verständnis zur Anwendung der Rechtsformen GmbH und AG als kommunale Eigengesellschaften • Verständnis zur Anwendung der Rechtsformen GmbH, AG, Genossenschaft, Verein, Stiftung des privaten Rechts als NPO-Rechtsformen • Verständnis spezifischer Finanzierungsformen der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Mitarbeiter- und Verhandlungsführung in erwerbswirtschaftlichen Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Befähigung zur Mitarbeiter- und Verhandlungsführung in öffentlichen Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Befähigung zur Mitarbeiter- und Verhandlungsführung in NPO-Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Übernahme von Linien- und Managementfunktionen in erwerbswirtschaftlichen Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Befähigung zur Übernahme von Linien- und Managementfunktionen in öffentlichen Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Befähigung zur Übernahme von Linien- und Managementfunktionen in NPO-Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>7</p>

<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Charakteristika der Kunst, Verhalten von Kunstinstitutionen • Märkte für Kunst im Spannungsfeld zwischen freiem Markt und staatlicher Förderung • Ökonomische Charakteristika des Sports und die Determinanten der Nachfrage nach Sportgütern und -dienstleistungen • Erlangung theoretisch-empirischer Kenntnisse über die ökonomisch relevanten Rahmenbedingungen und die Funktionsweise von Sportmärkten • Eignung privatrechtlicher Rechtsformen für Betriebe der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Kultur, Freizeit und Sport im Konzern Stadt • Funktionsweise des kameralen Kommunalhaushalts und Doppik-Einführung im öffentlichen Sektor • Rechts- und Betriebsformen der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft im öffentlichen Sektor • Steuerliche Gemeinnützigkeit
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Büch, M.-P.; Maennig, W.; Schulke, H.-J.: Regional- und sportökonomische Aspekte von Sportgroßveranstaltungen, Köln, 2002. • Cronauge, U.; Westermann, G: Kommunale Unternehmen, Eigenbetriebe, Kapitalgesellschaften Zweckverbände, 5. Auflage, Berlin 2006 • Dirnberger, F.; Schneider, E.; Wölfel, R.: Praxiswissen für Kommunalpolitiker: Erfolgreich handeln als Gemeinde-, Stadt-, Kreis- und Bezirksrat, 4. Auflage, Heidelberg u.a., 2014 • Ellenrieder, K.; Kiel, H.-J.: Public Private Partnership im Kulturbereich – Gestaltungsmöglichkeiten für Akteure, Band 2 der Schriftenreihe für angewandte Betriebswirtschaft der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn in Künzelsau, Swiridoff Verlag, Künzelsau, 2006 • Fabry, B.; Augsten, U. (Hrsg.): Unternehmen der öffentlichen Hand: Handbuch, Baden-Baden, 2011 • Gerlach-March, R.: Kulturfinanzierung, Wiesbaden, 2010 • Hausmann, A.: Theater-Marketing – Grundlagen, Methoden und Praxisbeispiele, Stuttgart, 2005 • Hoppe, W.; Uechtritz, M. (Hrsg.): Handbuch kommunale Unternehmen, 3. Auflage, Köln, 2012 • Lueg, B.: Kulturfinanzierung in Deutschland, Saarbrücken, 2007 • Meyer, B.; Ahlert, G.: Die ökonomischen Perspektiven des Sports, Schorndorf, 2000 • Noll, D.: Öffentliche Unternehmen: Optimierungsmöglichkeiten durch die Wahl der Rechtsform und Organisation, Hamburg, 2011 • PricewaterhouseCoopers AG WPG (Hrsg.): Gemeindliche Eigenbetriebe und Anstalten: Länderübergreifende Darstellung, 6. Auflage, Stuttgart, 2015
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	
--	--

Veranstaltung M5.2 241042 Rechtliche Rahmenbedingungen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Legal framework in CLM and SM
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	53,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse der maßgeblichen Normen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Vertiefte Kenntnisse zur Anwendung der bestehenden rechtlichen Instrumente und flexiblen Nutzung der juristischen Gestaltungsmöglichkeiten • Kenntnisse zur Risikoeinschätzung von zu findenden juristischen Lösungen
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung der maßgeblichen Normen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft als deren Rahmenbedingungen • Verständnis zur Anwendung der bestehenden rechtlichen Instrumente und flexiblen Nutzung der juristischen Gestaltungsmöglichkeiten • Verständnis der Risikofaktoren von zu findenden juristischen Lösungen
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Mitarbeiter- und Verhandlungsführung in Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Befähigung zur Gestaltung und Verhandlung von Vertragsentwürfen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Befähigung zur Übernahme von Linien- und Managementfunktionen in Betrieben der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Recht des geistigen Eigentums (IP), insb. Urheber-, Design- und Markenrecht; europäische und internationale Bezüge; Lizenzverträge Vertragsgestaltung, insb. Sponsoringverträge Recht des Profisports, insb. Fußball und Leichtathletik (z.B. Doping-Problematik) Eventrecht in der Kultur- und Freizeitwirtschaft Medien- und kartellrechtliche Aspekte (GWB), insb. Senderechte bei Großveranstaltungen Wettbewerbsrechtliche Fragestellungen (UWG), insb. für die Gestaltung von Werbung Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen von Veranstaltungen, insb. MusterversammlungsstättenVO, Ausländersteuer und Künstlersozialkasse Privates Veranstaltungsrecht (BGB)
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> Eisenmann, H.; Jautz;U.: Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 10. Auflage, C.F. Müller, 2015 Funke, E.; Müller, G.: Handbuch zum Eventrecht, 3. Auflage, Otto Schmidt, 2009 Güllemann, D.: Veranstaltungsmanagement, Event- und Messerecht, 6. Auflage, Vahlen, 2013 Güllemann, D.; Mertens, R.-R.: Musterverträge für die Veranstaltungsbranche, Vahlen, 2010 Hoffmann, M.; Richter, T.: Geistiges Eigentum in der Betriebspraxis, 2. Auflage, Springer, 2017 Risch, M.; Kerst, A.: Eventrecht kompakt: Ein Lehr- und Praxisbuch mit Beispielen aus dem Konzert- und Kulturbetrieb, 2. Auflage, Springer, 2011 Risch, M.; Kerst, A.: Event- und Marketingrecht: Gesetze und Verordnungen für Veranstalter, Agenturen und Kulturschaffende, Kohlhammer, 2011
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

Modul M6 241050 Global Culture

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Louise Bielzer
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Das Modul "Global Culture" unterteilt sich in die zwei Submodule "Aktuelle Fragen zu Global Culture" ("Current Issues of Global Culture") und "Ausgewählte Kapitel zu Global Culture" ("Selected Chapters").</p> <p>Studierende, die das Modul "Global Culture" absolviert haben, kennen theoretische Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Forschung und sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene kulturwissenschaftliche Theorieentwürfe zu differenzieren und zu vergleichen • aktuelle Fragen der Kulturtheorie zu diskutieren • Prozesse der Globalisierung von Kultur zu erkennen und kritisch zu hinterfragen • Bezüge zwischen Kulturtheorie und verschiedenen Aspekten der Sport-, Kultur- und Freizeitwirtschaft herzustellen • Kulturtheorien und Modelle im Hinblick auf ihre praktischen Implikationen in der Sport-, Kultur- und Freizeitwirtschaft zu analysieren und zu bewerten • Modelle und Konzepte interkulturellen Managements zu unterscheiden und zu bewerten und • die Bedeutung interkultureller Kompetenzen anhand der Analyse von Praxisbeispielen aus der Kultur-, Sport- und Freizeitwirtschaft zu erkennen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Kenntnis der im Seminar behandelten Theorien, Modelle und Methoden sowie ausgewählte Praxisbeispiele ermöglichen den Studierenden neben dem Anwendungsbezug die selbständige Erschließung neuer Wissensfelder und die fundierte Diskussion in angrenzenden Themengebieten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen von Gruppenarbeiten, Präsentationen und Diskussionen erweitern die Studierenden ihre kommunikativen Kompetenzen ebenso wie Teamfähigkeit.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Prüfungsform eines Referats setzt voraus, dass die Studierenden ihre individuellen Arbeitsprozesse definieren, selbstgesteuert verfolgen und verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Voraussetzungen für die Teilnahme	

Besonderheiten / Verwendbarkeit	Siehe Teilmodule
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Konkrete Anforderungen an die Prüfungsleistung sowie die Bewertungskriterien werden jeweils in den ersten Lehrveranstaltungen erläutert.

Veranstaltung M6.1 241051 Aktuelle Fragen zu Global Culture

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Louise Bielzer
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Current Issues in Global Culture
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Seminar bildet die Grundlage für "Ausgewählte Kapitel zu Global Culture", das regulär im folgenden zweiten Fachsemester durchgeführt wird. Englischkenntnisse auf C1-Niveau sind von Vorteil.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristische Vorlesung, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Das Teilmodul "Aktuelle Fragen zu Global Culture" (6.1) zielt darauf ab, den Studierenden die theoretischen Grundlagen zu verschiedenen Aspekten der Kultursoziologie und vergleichenden Kulturanalysen zu vermitteln. Studierende, die das Teilmodul 6.1 erfolgreich absolviert haben, sind dementsprechend in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene kulturwissenschaftliche Theorieentwürfe zu differenzieren und zu vergleichen • aktuelle Fragen der Kulturtheorie zu diskutieren • Prozesse der Globalisierung von Kultur zu erkennen und kritisch zu hinterfragen und • Bezüge zwischen Kulturtheorie und verschiedenen Aspekten der Kultur-, Sport- und Freizeitwirtschaft herzustellen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Vor dem Hintergrund der Prüfungsform "Referat" erfolgt eine vertiefte individuelle Wissenserschließung durch die Studierenden. Im Referat stellen Sie unter Beweis, dass sie das Wissen unter Anwendung entsprechender wissenschaftlicher Methoden auch auf Praxisbeispiele übertragen können.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen von Gruppenarbeiten und Gruppenübungen, Präsentationen und Diskussionen erweitern die Studierenden ihre kommunikativen Kompetenzen ebenso wie ihre Teamfähigkeit.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Prüfungsform eines Referats setzt voraus, dass die Studierenden ihre individuellen Arbeitsprozesse definieren, selbstgesteuert verfolgen und verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Definition von Kultur/verschiedene Kulturbegriffe • Kulturtheorien und Modelle • Globalisierung und Kultur • Identitätskonzepte • Kultursoziologische Aspekte aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen (z. B. Werteorientierung und Wertewandel) • Kulturelle Migrationsprozesse • Bedeutung von Kultur im Zusammenhang mit der zunehmenden Internationalisierung der Kultur-, Sport- und Freizeitwirtschaft => Praxisbeispiele aus der Kultur-, Sport- und Freizeitwirtschaft
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Das Modul steht in enger Verbindung mit dem Folgemodul "Ausgewählte Kapitel zu Global Culture". Theoretische Inhalte des Moduls werden im Rahmen des Folgemoduls dann umfassend auf Praxisbeispiele angewendet.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Barker, C.: Cultural Studies: Theory and Practise. 5th edition, Sage Publications, London, 2016 • Smiers, J.: Arts Under Pressure. Promoting Cultural Diversity in the Age of Globalization, New York, 2003 • Storey, J.: Cultural Theory and Popular Culture. An Introduction. 7th edition, Routledge, Milton Park, Abingdon, 2015
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Referat

Veranstaltung M6.2 241052 Ausgewählte Kapitel zu Global Culture

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Louise Bielzer
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected Chapters in Global Culture
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Absolvieren des Fachmoduls "Aktuelle Fragen zu Global Culture" ist Grundlage für das Modul "Ausgewählte Kapitel zu Global Culture". Englischkenntnisse auf C1-Niveau sind von Vorteil.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Vorlesung, Rollenspiele, Case Studies
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Das Modulesegment baut auf M 6.1 auf. Werden in M 6.1 die theoretischen Grundlagen zu ausgewählten Aspekten der Kulturosoziologie und vergleichender Kulturanalysen vermittelt, so vertieft M 6.2 die Bedeutung dieser Konzepte für die Berufspraxis einer international und interkulturell orientierten Arbeit in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft. Studierende, die das Teilmodul 6.2 erfolgreich absolviert haben, sind dementsprechend in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturtheorien und Modelle im Hinblick auf ihre praktischen Implikationen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft zu analysieren und zu bewerten, • Modelle und Konzepte interkulturellen Managements zu verstehen und zu unterscheiden • die Bedeutung interkultureller Kompetenzen anhand der Analyse von Praxisbeispielen aus der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft zu erkennen und • interkulturelle Managementherausforderungen bei der Arbeit in Unternehmen der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft zu benennen sowie mögliche Lösungsvorschläge zu erarbeiten und zu diskutieren.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Kenntnis von Modellen und Konzepten interkulturellen Managements sowie die Diskussion verschiedener Fallbeispiele aus der Praxis ermöglicht den Studierenden die fundierte Diskussion interkultureller Managementherausforderungen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft sowie die Entwicklung eigener Lösungsvorschläge für die Praxis.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen von Gruppenübungen, Diskussionen und Präsentationen erweitern die Studierenden ihr Spektrum kommunikativer Kompetenzen und haben Gelegenheit, ihre Teamfähigkeit weiterzuentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Prüfungsform eines Referats impliziert die Definition individueller Arbeitsprozesse durch die Studierenden sowie die selbstgesteuerte Verfolgung und eigene Verantwortung des Lernfortschritts.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte interkulturellen Managements • intercultural and cross-cultural management • Dimensionen und Formen interkulturellen Managements in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • aktuelle interkulturelle Managementherausforderungen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft • Bearbeitung und Diskussion von Business Cases aus der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Das Modul nimmt auf Inhalte des im vorherigen Semester vorgesehenen Moduls "Aktuelle Fragen zu Global Culture" Bezug und widmet sich entsprechend dem Theorie-Praxis-Transfer.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Deresky, H.: International Management, Management Across Borders. 8th ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson Prentice Hall, 2013 • Gehrke, B.; M.T. Claes: Global Leadership Practices: A Cross-Cultural Management Perspective, Palgrave Macmillan, 2014 • Lewis, R. D.: When Cultures Collide: Leading Across Cultures. 3rd edition. Nicholas Brealey Publishing, 2005 • Moran, R. T.; P.R. Harris; S. V. Moran: Managing Cultural Differences: Global Leadership Strategies for Cross-Cultural Business Success. 8th edition. Butterworth-Heinemann, 2010 • Business Cases werden entsprechend aktueller Entwicklungen der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft jeweils neu ausgewählt (z. B. Disney Shanghai 2014)
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Referat

Modul M7 241060 Internationales KFM und SPM

Dauer des Moduls	Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Louise Bielzer
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Erwerb von umfangreichem Spezialwissen zum Verständnis des internationalen Sportsystems und der Besonderheiten im internationalen Sportmanagement.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenserschließung durch Nutzung von internationalen Veröffentlichungen und Datenbanken • Schulung fachlicher und konzeptioneller Fähigkeiten zur Lösung von komplexen Aufgaben und Problemstellungen im internationalen Kontext
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentieren von Arbeitsergebnissen mit Förderung der Argumentations- und Diskussionsfähigkeit • Organisation und Leitung von gruppenbezogenen Aufgabenstellungen
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Reflexionsfähigkeit in Bezug auf Themen zum internationalen Sport- und Kulturmanagement • Eigenständiges Erschließen neuer Aufgaben und Interessensgebiete auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Die Veranstaltung ist integrativer sowie integraler Bestandteil des Studiums Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement. Sie schult den kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen sowie wissenschaftlicher Fachliteratur und befähigt somit zur aktiven Teilnahme am aktuellen wissenschaftlichen Diskurs sowie zur Erarbeitung eigener Projekte. Sie dient damit auch der gezielten Vorbereitung auf die Masterthesis.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

Veranstaltung M7.1 241061 Internationale Aspekte im KFM und SPM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Louise Bielzer
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	
Veranstaltungsname (englisch)	International Aspects in CLM and SM
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	54
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	The submodule "International Aspects in Sport Management" is taught in English. Students should be fluent in English.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristische Vorlesung mit Praxisbeispielen und ggf. Exkursionen

<p>Fachkompetenz: Wissen und Verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse sowie integriertes Wissen hinsichtlich der wichtigsten internationalen und nationalen Kultur-, Freizeit- und Sportorganisationen • Verstehen der Komplexität von internationalen Kultur-, Freizeit-, und Sportveranstaltungen, -organisationen • Verstehen politischer Implikationen und historischer Besonderheiten für die Tätigkeit in internationalen Kontexten • Auseinandersetzung mit den theoretischen Diskursen, die Grundlage für eine Arbeit in internationalen Zusammenhängen sind • Entwicklung von Managementkompetenz für die Tätigkeiten eines Kultur-, Freizeit-, Sportmanagers in internationalen und nationalen Einsatzfeldern. • Fähigkeit Schnittstellen zu erkennen und zu nutzen <p>"International Aspects in Sport Management": Students who have successfully participated in this module</p> <ul style="list-style-type: none"> • are able to differentiate between the various functional areas of sport management • know about the most important international sport associations • understand the complexity of sports leagues operations and international sport events • are able to identify current trends and issues in international sports management.
<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten der jeweiligen Branche argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.</p> <p>"International Aspects in Sport Management": The overall aim is to develop management competency for a sport manager's job in an international context.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten der jeweiligen Branche argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.</p> <p>"International Aspects of Sports Management": Group exercises foster the students' teamwork capabilities and communication skills.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team ziehen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>7</p>

<p>Inhalte</p>	<p>Kultur- und Freizeitmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsstrukturen im internationalen Vergleich • Finanzierungskonzepte im internationalen Vergleich • Besucherbindung in Abgrenzung zum Community Engagement im internationalen Vergleich • Konzepte und Handlungsmechanismen einer nachhaltigen Kulturpolitik • Kenntnisse der Außenkulturpolitik und der Arbeit der Mittlerorganisationen • Kenntnisse der wesentlichen Diskurse zur Tätigkeit in internationalen wie transkulturellen Kontexten <p>Content of M.1 International Aspects of Sport Management (taught in English)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Structures of international sport associations • Organization and marketing of international sport events • Structural elements of American and European Professional Sports Leagues • Internationalization in sports • Current trends in international sports management
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Lehrveranstaltungsinhalte werden teilweise in englischer Sprache vermittelt. Studentische Präsentationen werden zur Förderung der Sprachkompetenz teilweise auch in englischer Sprache durchgeführt.</p> <p>Internationale Aspekte im Kulturmanagement und Sportmanagement bilden die internationale Dimension der beiden Disziplinen komplementär ab.</p>

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Henze, R.: Einführung in das internationale Kulturmanagement, Wiesbaden, 2016 • Henze, R.; Wolfram, G.: Exporting Culture - which role for Europe in a global world? Wiesbaden, 2014 • Henze, R.: Why we have to overcome paternalism in times of populism, in Dragisevic Sestic, M.: Cultural Diplomacy: Arts, Festivals and Geopolitics, University of the Arts, Belgrade, S. 87 - 115, 2017 • Hartley, J. (ed.): Creative Industries, Oxford, 2005 • Ostrower, F.: The Diversity of Cultural Participation, Findings from a National Survey, Washington D.C., 2005 • Beech, J.; Chadwick, S. (ed.): The Business of Sport Management, Harlow, Prentice Hall, 2004 • Bielzer, L.: The Role of Sports and Event Venues. In: Beech, John/Kaiser, Sebastian and Kaspar, Robert (eds.): The Business of Events Management. Pearson Education, pp. 263-280, 2014 • Leeds, M.; von Allmen, P.: The Economics of Sports, 4th edition, Prentice Hall, 2011 • Masterman, Guy: Strategic Sports Event Management. Olympic Edition/2nd Edition, Butterworth-Heinemann, 2009 • Schwarz, E. C.; Hall, S.; Shibli, S.: Sport Facility Operations Management. A Global Perspective. Routledge, London, 2010
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>regulär</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p> <p>"International Aspects of Sports Management": Lecturer's expectations and grading criteria will be explained in the first lecture.</p>

Veranstaltung M7.2 241062 Ausgewählte Kapitel in KFM und SPM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Raphaela Henze
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected chapters in CLM and SM
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	54
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristische Vorlesung mit Präsentationen, ggf. mit Exkursion.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des aktuellen kulturpolitischen Geschehens auf Grundlage intensiver Auseinandersetzung mit den dahinterliegenden internationalen Diskursen. Sie sind daher in der Lage, die darausfolgenden Implikationen adäquat in Organisationen des Kultur- und Freizeitsektors zu implementieren. Durch die Auseinandersetzung mit internationalen Smart Practices wie aber auch bei der eigenständigen inhaltlichen Durchführung von Veranstaltungen wird die Problemlösungskompetenz wie auch die kritische Reflexion und die Recherchefähigkeit geschult. Aktuelle Trends und ein sich wandelndes Rollenverständnis werden durchgehend thematisiert.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Spezialwissen in Bezug auf die Grundlagen im internationalen Sportbusiness. Sie verstehen den Aufbau und die Zusammenhänge im Beziehungsgeflecht internationaler Sportorganisationen. Durch das Bearbeiten von sportartspezifischen Fallstudien werden die Problemlösungs- und Methodenkompetenz geschult.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, kulturpolitische Entscheidungen in historische und geografische Kontexte einzuordnen und sich aufgrund vertiefter Kenntnis der aktuellen Diskurse in den verschiedenen Rollen einer kulturmanagerialen Tätigkeit wiederzufinden. Die notwendigen managerialen Tools werden theoriegeleitet vermittelt, so dass sie national wie international von den Studierenden angewendet werden können. Durch die Auseinandersetzung mit realen Herausforderungen von Beispielsorganisationen in Form von Fallstudien schulen die Studierenden ihre Problemlösungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <p>Die Studierenden erwerben spezialisierte fachliche und konzeptionelle Fertigkeiten zum Lösen von strategischen und komplexen Problemen im internationalen Sport. Dazu zählt die Entwicklung neuer Ideen und Perspektiven auf der Basis des aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstandes im internationalen Sportmanagement.</p> <p>Olympischen Spiele und die zugrundeliegenden Vermarktungsprinzipien und -strategien sollen erlernt und als Benchmark für andere internationale Sportverbände und Events eingesetzt und angewendet werden. Durch das Bearbeiten von sportartspezifischen Fallstudien werden die Problemlösungs- und Methodenkompetenz geschult.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Organisation und Leiten von Gruppenarbeiten im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen. Förderung der fachbereichsspezifischen und fachbereichsübergreifenden Diskussions- und Präsentationsfähigkeit.</p> <p>Kritisches Reflexionsvermögen, Sozialkompetenz</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung der Reflexionsfähigkeit für neue anwendungs- und forschungsorientierte Aufgabenstellungen im nationalen wie im internationalen Sport- und Kulturmanagement • Eigenständige Wissenserschließung durch Nutzung internationaler Medienquellen
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>7</p>

<p>Inhalte</p>	<p>Kultur- und Freizeitmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terminologie im Kultur- und Freizeitbereich erlernen und kritisch hinterfragen. • Neue Formen der Partizipation in inhomogenen Gesellschaften • Die sich wandelnde Rolle des Kulturmanagers in einer inhomogenen Gesellschaft • Inequalities, Dieskriminierungen im Kultur- und Freizeitsektor erkennen und adressieren • Aktuelle Trends im internationalen Kultur- und Freizeitmanagement <p>Sportmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauorganisation des IOC und der internationalen Sportverbände • Bewerbung, Vergabe und Durchführung von internationalen Sportveranstaltungen • Prinzipien der internationalen Sportvermarktung • Effekte bei der Ausrichtung von Sportgroßveranstaltungen • Aktuelle Trends und Fallstudien im internationalen Sportmanagement
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Allison, L.;Tomlinson, A.: Understanding International Sport Organisations, Routledge, London, 2017 • Chadwick, S.;Arthur, D.; Beech, J. (eds.): International Cases in the Business of Sport, Routhledge, London, 2017 • Dodds, M.; Heisey, K.;Ahonen, A. (eds.): Routledge Handbook of International Sport Business, London, 2017 • Harris, J.; Skillen, F.; McDowell, M. (ed.): Major Sporting Events, Routledge, London, 2017 • Henze, R.: Kultur und Management - Eine Annäherung, 2. Auflage Wiesbaden, 2014 • Henze, R; Wolfram G. (Hrsg.): Exporting Culture. Which Role for Europe in a Global World?, Wiesbaden, 2014 • Henze, R.: Einführung in das Internationale Kulturmanagement, Wiesbaden, 2016 • Hoppe, B.; Heinze, T.: Einführung in das Kulturmanagement, Wiesbaden, 2016 • Dragisevic Sestic, M. (Hrsg.): Cultural Diplomacy, Arts, Festivals and geopolitics, University of the Arts, Belgrade, 2017 • Kempf, H.; Lichtsteiner, H. (Hrsg.): Das System Sport - in der Schweiz und international, 2. Aufl., Magglingen, 2017 • Klein, A.: Der exzellente Kulturbetrieb, Wiesbaden, 3. Auflage, 2011 • Tonks, A.: The A- Z of Arts Management, 2016 • Varbanova, L.: Strategic Management in the Arts, 2013
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>regulär</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>

Modul M8 241070 Wissenschaftliche Projekt-Phase

Dauer des Moduls	Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	30.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Uwe Burk Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Christoph Tiebel
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der besonderen Herausforderungen in ausgewählten Tätigkeits-/Berufsfeldern im KFM und SPM • Kenntnis der Gütestandards wissenschaftlichen Arbeitens sowie geeigneter Recherche- und Analyseverfahren
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Schlüsselqualifikationen einer umfassenden Analyse- und Handlungskompetenz für wissensintensive Tätigkeiten im KFM und SPM • Befähigung zur selbständigen Planung, Durchführung und Kontrolle passgenauer Analysen • Projektbezogene Vertiefung der speziellen Fach- und Methodenkompetenz
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit) • Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen • Moderations- und Präsentationskompetenz
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen und Daten eigener Erhebungen • Ausprägung von Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz • Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppendynamische Lernprozesse betreffend
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Voraussetzungen für die Teilnahme	

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Schafft die Grundlagen für jede Art wissenschaftlichen Arbeitens in diesem und anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Empirische Sozialforschung dient als Basis der Theorie-Praxis-Projekte in den nachfolgenden Modulen. Insbesondere im Lichte einer Schwerpunktsetzung (KFM oder SPM), der Wahl des Themas einer Masterthesis und auch der späteren Berufswahl kommt der praktischen Ausbildung (Wissenschaftliche Projekt-Phase) eine zentrale Bedeutung zu. Das Modul dient auch der Vorbereitung für die Masterthesis.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

Veranstaltung M8.1 241071 Empirische Sozialforschung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Uwe Burk
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Empirical social research
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	28,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Gemeinsame rechnergestützte Übungen mit SPSS Statistics zu Präsenzzeiten
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Notwendigkeit zielorientierte Marktforschung • Kennenlernen und kritisches Anwenden von Instrumenten der Marktforschung, insbesondere Cluster- und Faktorenanalyse • Anwenden des vermittelten Wissens von geeigneten Erhebungsformen und Methoden der Informationsgewinnung • Kennenlernen und Anwenden von Software für die Informationsauswertung
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur selbstständigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Aufgabenstellungen im Bereich der empirischen Sozialforschung • Fach- und Methodenkompetenz soll dazu beitragen, neue Lösungen zu erarbeiten und diese unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe zu beurteilen • Problemlösungskompetenz soll auch bei neuen und unbekanntem Fragestellungen helfen
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz • Kompetenz, komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen auch gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten zu können

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexionsfähigkeit gegenüber Daten eigener Erhebungen aber auch in Bezug auf die eigene Person • Selbstgesteuerte Verfolgung von eigenen und fremd gesetzten Lern- und Arbeitszielen
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel und Ablauf empirischer Sozialforschung • Statistische Verfahren für empirische Untersuchungen • Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen • Datenerhebung • Datenauswertung • Grundlagen in SPSS Maskenerstellung/Syntax in SPSS • Datendefinition, Datenmodifikation, Datenselektion • Zusammenhangsanalyse (Kontingenzanalyse, Ragkorrelationsanalyse, Maßkorrelationsanalyse) • Multivariate Verfahren (Faktorenanalyse, Clusteranalyse) • Neuere Entwicklungen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 13. Auflage, Erich Schmidt, Berlin, 2010 • Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung, 4. Auflage, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg, 2007 • Eckstein, P. P.: Datenanalyse mit SPSS: Realdatenbasierte Übungs- und Klausuraufgaben mit vollständigen Lösungen, 7. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden, 2017
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

Veranstaltung M8.2 241072 Wissenschaftliches Arbeiten

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christoph Tiebel
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Scientific work
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	28,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag & Vorlesung • Interaktive Reflexion der Bachelorthesis • Gruppenarbeit zu einem wissenschaftlichen Thema
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung sowie eines kritischen Verständnisses des wissenschaftlichen Arbeitens.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Erwerb von Schlüsselqualifikationen einer umfassenden Analyse- und Handlungskompetenz für einzelne, wissensintensive Tätigkeits- und Berufsfelder des Studienganges.</p> <p>Befähigung zur selbständigen Planung, Durchführung und Kontrolle passgenauer Recherchen/Analysen für die Theorie und Praxis des Freizeit-, Sport- und Kulturmanagements.</p> <p>Projektbezogene Vertiefung der speziellen Fach- und Methodenkompetenz zur Entscheidungsfindung bei praktischen Problemstellungen und zur Vorbereitung auf die Masterthesis.</p>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten/Dozenten argumentativ vertreten und mit ihnen gemeinsam weiterentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Formales • Titelblattgestaltung • Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit • Gliederungserstellung • Abkürzungen verwenden • Formatierung richtig einsetzen • Zitieren nach Standards • Belegtechnik richtig umsetzen • Fußnoten sinnvoll und ergänzend gestalten • Exkurs: Quellen- und Literaturverzeichnis • Exkurs: Forschen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Ebster, C.; Stalzer, L.: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5. Auflage, utb Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, 2017 • Franck, N.: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss. 3. Auflage, (utb Schlüsselkompetenzen), 2017 • Sandberg, B.: Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion, 3. Auflage, 2017
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

Veranstaltung M8.3 241073 Praxis-Projekt mit Abschlussevaluation

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Workplacement Project and Final Assessment
Leistungspunkte (ECTS)	24.0, dies entspricht einem Workload von 600 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	569
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Referat
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Praxisphase mit Kolloquium zur Vor- und Nachbereitung und Abschlusspräsentation nebst Hausarbeit
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Im Rahmen der Praxis-Projektphase wenden die Studierenden das bisher erworbene theoretische Wissen in einem ausgewählten betrieblichen Funktionsbereich an. In einem vorbereitenden Kolloquium erhalten die Studierenden die Kompetenz, sich für die Praxisphase organisatorisch und inhaltlich vorzubereiten. Nachbereitendes Kolloquium: Die Studierenden sind in der Lage, ein Projekt nach Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens und unter Anwendung erlernter Methoden der empirischen Sozialforschung zu konzipieren, zu organisieren und durchzuführen sowie die in der Praxis-Projektphase gesammelten Erfahrungen kritisch zu reflektieren und mit den in den begleitenden Lehrveranstaltungen erworbenen Theoriekenntnissen zu verknüpfen.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden wenden ihre gewonnen Erkenntnisse auf ein konkretes Praxisbeispiel an und analysieren kritisch die bestehenden Regularien bei ihren Praxispartnern. Die Vorgehensweise richtet sich dabei auch an den Vorgaben der Problemstellung bzw. des Praxispartners aus. Zudem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwenden der Fach- und Methodenkompetenz im Rahmen einer praxisorientierten Themenstellung aus den gewählten betrieblichen Funktionsbereichen in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern • Neue Ideen oder Verfahren entwickeln • Konzipieren einer wissenschaftlichen Arbeit, die auf dem Projekt basiert
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Der Umgang mit den Praxispartnern und die Organisation von Diskussionen mit Gesprächspartnern stehen im Mittelpunkt. Der Studierende muss seine Lösungen bzw. Handlungsempfehlungen gegenüber den Praxispartnern und Fachleuten argumentativ vertreten und sie mit ihnen gemeinsam weiterentwickeln.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sollen zeigen, dass sie eigenständig nach wissenschaftlichen Methoden ein betriebspezifisches Problem bearbeiten und reflektieren können. Sie sind in der Lage, sich selbstständig auf kritische Fragen von Fachleuten vorzubereiten. Das Selbststudium wird durch Beratungsgespräche gefördert und überwacht.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>7</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitendes Kolloquium: Planung der Praxisphase • Nachbereitendes Kolloquium: Evaluation der Praxisphase • Projektarbeit in einem ausgewählten betrieblichen Funktionsbereich • Über das Projekt ist ein schriftlicher Bericht anzufertigen, der den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit entspricht
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 13. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Erich Schmidt Verlag, Hamburg, 2013 • Heesen, B.: Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium, 3. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2014 • Klein, A.: Projektmanagement für Kulturmanager, 3. Auflage, Verlag für Sozialwissenschaft, Wiesbaden, 2008 • Kuster, J., Huber, E., Lippmann, R., Schmid, A.: Handbuch Projektmanagement, 3. Aufl. 2011, Springer, Berlin, 2011 • Oehlich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften, Springer Gabler, Wiesbaden, 2014

Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

Modul M10 241080 Mündliche Masterprüfung

Dauer des Moduls	Semester
SWS	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch mündliche Prüfung
Prüfungsdauer	30
Leistungspunkte (ECTS)	2.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Durch die mündliche Prüfungsleistung sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen einzuordnen vermögen. Sie sollen zeigen, dass sie über ein tiefes Wissen in dem Prüfungsgebiet verfügen, sowie die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen des Gebietes definieren und interpretieren können.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden verfügen in dem Prüfungsbereich über ein detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Sie präsentieren und verteidigen die in der Masterthesis entwickelten Ideen und Schlussfolgerungen. Dabei stellen sie auch die Fähigkeit zu abstraktem und analytischem Denken unter Beweis.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, die Schlussfolgerungen aus ihrer Master-These in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln, sowie Kritik mit fachlich und wissenschaftlich fundierten Begründungen zu begegnen. Sie können sich mit Fachvertretern über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind befähigt, sich selbstständig auf kritische Fragen zum Prüfungsbereich und die Verteidigung der Master-These vorzubereiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zur Mündlichen Masterprüfung können sich die Studierenden im vierten Semester anmelden. Gegenstand dieser Prüfung ist das Themengebiet der Master-These.
Besonderheiten / Verwendbarkeit	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

Modul M9 241090 Master-Thesis

Dauer des Moduls	Semester
SWS	
Prüfungsart	Abschlussarbeit (Masterarbeit)
Prüfungsdauer	
Leistungspunkte (ECTS)	20.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden kennen die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens und wenden diese an. Dabei verfeinert sich ihre bisherige Technik und es erweitern sich die vorhandenen Kenntnisse.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden stellen unter Beweis, dass sie die Literaturrecherche und andere Wege des Wissenserwerbs beherrschen. Sie wenden die gewonnenen Erkenntnisse auf ein konkretes Praxisbeispiel an und analysieren kritisch die bestehenden Regelungen. Die Vorgehensweise richtet sich dabei auch den Vorgaben der Problemstellung bzw. des Unternehmens/ der Institution aus.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen der Master-Thesis wird es vielfach nötig sein, sich mit Fachvertretern über Informationen, Ideen, Problemen und Lösungen auszutauschen. Dabei muss der Studierende seine Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und sie mit ihnen gemeinsam weiterentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Bei der Ausarbeitung des Themas entscheiden die Studierenden mit über den Lernprozess, definieren ihre Arbeitsziele und gestalten ihre Arbeitsfortschritte eigenständig. Die Anforderungen sind komplex und die Studierenden sind für ihre Arbeitsweisen selbst verantwortlich. Die Problemlösungskompetenz wird dabei extrem gefordert und gefördert.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Thema der Master-Thesis ist frühestens im vierten Semester und spätestens sechs Monate nach Abschluss aller Fachprüfungen auszugeben.
Besonderheiten / Verwendbarkeit	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	